

Verein zur Förderung von Bümpliz
Bethlehem / Bottigen / Riedbach (VFBB)

Sekretariat: Bümplizstrasse 182, 3018 Bern
Telefon: (morgens) 031 / 991 21 51
Telefax: 031 / 991 28 16
Postcheck-Konto 30-6473-1

Jahresbericht des Präsidenten 2004

Liebe Mitglieder des Fördervereins

Im Berichtsjahr haben vier Vorstandssitzungen stattgefunden.

Dabei standen folgende Themen im Vordergrund:

- Vorbereitung BIENZART 2006 / 2007
- Bienzgut-Fest
- Ortskundliche Begehungen
- Aufruf für ein herzhaftes Ja zum Reglement über die politischen Rechte
- Königin-Bertha-Medaille
- Unterstützung Videofilm „Bümpliz – ein Tag im urbanen Europa
- Vorbereitung Kunstevent auf dem Heuboden
- Veranstaltungskalender

1. Vorbereitung BIENZART 2006

Der Verein und die Stiftung beabsichtigen zusammen mit Partnern Künstler einzuladen, die ihre Arbeiten in der Vorstadt ausstellen möchten. Als Partner interessieren sich die Hochschule für Kunst und das Stadtplanungsamt. Das Projekt soll 2006 ev. 2007 umgesetzt werden. Vorgesehen ist, Künstler einzuladen, die im Bienzgut über mehrere Wochen ihr Atelier einrichten, um so an ihren Werken zu arbeiten. Der reine Ausstellungsteil könnte durch Beiträge aus den Bereichen Schauspiel, Musik ergänzt werden, wobei auf dem Heuboden eine Bar eingerichtet würde. Die Vorbereitungsarbeiten sind im Gang.

2. Bienzgut-Fest

Das 6. Bienzgut-Fest hat im gewohnten Rahmen vom 18. bis 20. Juni 2004 stattgefunden. Gemütlichkeit und gute Stimmung prägten wie gewohnt das Festwochenende. Bereits mit dem Freitagsapéro zur Festeröffnung gab es einen Höhepunkt: Stadtpräsident Dr. Klaus Baumgartner würdigte die zehnjährige Arbeit des Stiftungsratspräsidenten Werner Bircher (Altstadtpräsident) für die Stiftung für Bümpliz / Bethlehem / Bottigen / Riedbach. Dank ihm und seinen MitstreiterInnen im Stiftungsrat konnte das Bienzgut erhalten und in den Gebäuden beim Bümplizer Dorfbrunnen ein Begegnungszentrum eingerichtet werden. Werner Bircher liess es sich nicht nehmen und spielte mit dem Art Rose Jazz Orchestra auf der Klarinette schmissige Melodien mit. Am Samstag wollte der begeisterte Auftritt der Gugenmusik „Bärenggrabenschränzer“ den Wettergott nicht versöhnen. Trotz Regen bleibt das 6. Bienzgut-Fest aber in guter Erinnerung, wirtschaftlich hat das schlechte Wetter auf den Ertrag gedrückt. Das Bienzgut-Fest 2004 hat mit einer schwarzen Null abgeschlossen.

3. Ortskundliche Begehungen

Im Berichtsjahr haben folgende Ortskundliche Begehungen stattgefunden:

- Der Tscharni-Laden – ein einzigartiges Quartierprojekt – am Freitag, 4. Juni 2004

Dabei wurde das Ladenzentrum im Tscharnergut besucht; Es orientierten die Ladenleiterin, der Präsident der Genossenschaft Tscharni-Laden und der Projektleiter des schweizerischen Arbeiterhilfswerkes.

- Der Stadtbach hat sein neues Bett

Diese Ortskundliche Begehung zur Einweihung des renaturierten Stadtbaches im Abschnitt zwischen der Jöggiacker- und der Hallmattstrasse fand am Samstag, 26. Juni 2004 statt. Es haben eingeladen das Tiefbauamt der Stadt Bern und die Stadtgärtnerei Bern. Dabei wurde die grosse Zahl von Besuchern begleitet von Alexander Tschäppät, der Biologin Sabine Tschäppeler, dem Bereichsleiter der Fischerei Thomas Vuille und dem Projektverfasser Roland Steiner.

- Friedhof Bümpliz, Neue Abdankungshalle

Die Besichtigung des Neubaus der Abdankungshalle und der neuen Umgebungsgestaltung im alten Teil des Friedhofs Bümpliz erfolgte am 20. November 2004. Eingeladen hatten neben unserem Verein die Stadtgärtnerei Bern und Stadtbauten Bern. Der Neubau wurde uns von Adrian Guggisberg, dem Architekten Peter Raaflaub, dem Stadtgärtner René Haefeli und dem Direktor der Stadtbauten Bern Rudolf Lanzrein vorgestellt.

4. Aufruf für ein herzhaftes Ja zum Reglement über die politischen Rechte

Mitte April 2004 versandten der Verein und die Stiftung gemeinsam einen Aufruf für ein herzhaftes Ja zur Quartiermitwirkung betreffend die städtische Volksabstimmung vom 16. Mai 2004 über das „Reglement über die politischen Rechte“. Vereinsvorstand und Stiftungsrat fanden es richtig, dass wir uns in dieser politischen Frage zu Wort melden, da nicht zuletzt mit Unterstützung der Quartierkommission der Verein und die Stiftung vor zehn Jahren gegründet wurden. Stiftungsrat und Vereinsvorstand sind der Auffassung, dass aus dem Zusammenwirken mit der Quartierkommission zusätzlich positive Kräfte für das Quartier entstehen und er wollte dies mit einem entsprechenden Aufruf auch gegen aussen kund tun.

5. Königin-Bertha-Medaille

Die Vorbereitungen für die Verleihung der zweiten Königin-Bertha-Medaille, die im Jahre 2005 erfolgen wird, sind angelaufen. Die Nominationen sind Ende November 2004 erfolgt. Die Jury hat sich zwischenzeitlich bereits an die Arbeit gemacht.

6. Unterstützung Videofilm „Bümpliz – ein Tag im urbanen Europa“

Der in Bümpliz wohnende und arbeitende Michael Spahr hat unter dem Titel „Bümpliz – ein Tag im urbanen Europa“ einen Film über unseren Stadtteil und seine BewohnerInnen gedreht. Der Vorstand hat sich bereit erklärt, dieses Filmprojekt ideell zu unterstützen und ist mit einem entsprechenden Schreiben an den Stadtpräsidenten gelangt.

7. Vorbereitung Kunstevent auf dem Heuboden

Ende Mai / Anfang Juni 2005 werden die Künstler „Gamelle“ und Friedrich Wahlen einen Kunstevent auf dem Heuboden sowie den Aussenplätzen des Biengutes veranstalten. Sie werden in dieser Zeit ihre Werke ausstellen und zum Teil daran arbeiten. Flankierend finden während der Ausstellung Veranstaltungen und „Performances“ statt.

8. Veranstaltungskalender

Das neue Konzept, d.h. zwei monatliches Erscheinen und im Januar zusätzlich ein Ganzjahresplakat hat sich bewährt.

Zu guter Letzt möchte ich es wiederum nicht unterlassen, allen, die im Berichtsjahr in irgend einer Form für unseren Verein tätig waren, ganz herzlich zu danken.

Wie jedes Jahr ist der Dank verbunden mit dem Aufruf, auch in Zukunft dabei mitzuhelfen, den Vereinszweck umzusetzen. In diesem Sinne hoffe ich auf eine tatkräftige Mithilfe bei der Ideenfindung und Umsetzung konkreter Projekte.

Bümpliz im Februar 2005

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'P' and 'G' connected together.

Peter Gurtner